

## Protokoll

über die 11. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Samtgemeinde Zeven am Mittwoch, dem 17.06.2015, 16:00 Uhr, Rathaus Zeven, gr. Sitzungssaal.

### Anwesend:

#### Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzender Martin Setzer

#### Ausschussmitglieder

Ratsherr	Frank Braasch	
Ratsherr	Hans-Jürgen Budde	Vertretung für Herrn
Ratsherr	Michael Butt	
Ratsfrau	Susanne Dörfler	
Ratsherr	Rolf Grabowski	Vertretung für Frau
Ratsherr	Ragnar Kaesche	
Ratsherr	Manfred Poburski	
Ratsherr	Norbert Wolf	

#### Hinzugewählte/r

Herr Jürgen Dauber  
Frau Stefanie Viets-Millert

#### Beratende Mitglieder

Ratsherr Jens Behrens

#### Verwaltung

FB 2 - Dipl.-Ing.	Kerstin Alpers
Samtgemeindeamts-Rektorin	Martina Asmus
Rektorin	Anna Christ
Rektorin	Heike Gathmann
Allgemeine Vertreterin	Irene Körner
FB 2 - Fachdienstleistv. Oberschuldirektor	Michael Körner
Rektorin	Michael Larink
	Olga Menkhaus, GS Elsdorf

#### Protokollführer

Verwaltungsangestell- Anja Dohrmann

#### Gäste

Frau Andrea Schürmann

### Abwesend:

#### Ausschussmitglieder

Ratsfrau Anette Fahjen  
Ratsherr Torsten Klocke

#### Hinzugewählte/r

Frau Tamara Hamana

### 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

## 2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Vorsitzender Setzer beantragt den TOP 3 „Genehmigung des Protokolls – öffentlicher Teil – über die 10. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 04.05.2015“ zu streichen und die Nummerierung entsprechend zu ändern. Das Protokoll konnte aufgrund des Poststreiks nicht allen Ausschussmitgliedern zugestellt werden und kann somit erst in der nächsten Sitzung genehmigt werden. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung **einstimmig** festgestellt.

## 3. Bericht

a. Die ab den Sommerferien 2015 angebotene Ferienbetreuung für Schulkinder wurde auf die Kindergartenkinder, die am 31.07.2015 die Einrichtungen verlassen, ausgeweitet. Insgesamt wurden 214 Fragebögen in den Kindertagesstätten verteilt. Unter den 109 Rückläufern fanden sich sieben Anmeldungen. Mit Stand vom 17.06.2015 wird die Ferienbetreuung in der 1. Woche mit 9 Kindern, in der 2. Woche mit 5 Kindern, in der 3. Woche mit 11 Kindern und in der 4. Woche mit 14 Kindern starten. Die Anmeldungen für die Betreuung in den Herbstferien haben sich mit 17 Kindern nicht verändert.

Zwischenzeitlich hatten die Betreuungskräfte Gelegenheit, sich die zur Verfügung stehenden Räume in der Gosekamp-Grundschule anzusehen.

Schul- und Kulturausschuss der SG Zeven am 17.06.2015 - 3

b. Mit Schreiben vom 06.02.2015 beantragte die Samtgemeinde Zeven bei der Landeschulbehörde den Verzicht auf die Ausschreibung der Funktionsstellen an der neuen IGS Zeven. Die bereits mündlich ausgesprochene Ablehnung liegt nun auch schriftlich vor. Eine Kopie des Schreibens vom 28.05.2015 der Landeschulbehörde wird dem Protokoll beigelegt.

Schul- und Kulturausschuss der SG Zeven am 17.06.2015 – 3. Bericht, 3

## 4. Verlegung der Außenstelle der Grundschule Klostergang in die freien Räumen am Lühnenfeld zum Schuljahr 2015/2016. Neubau der Grundschule Klostergang am Standort Lühnenfeld

Frau Asmus verteilt Kopien der Vorlage an die anwesenden Gäste.  
Vorsitzender Setzer erläutert die Vorlage.

Ratsfrau Dörfler erkundigt sich nach den Schülerzahlen für die einzuschulenden Kinder für das Schuljahr 2015/2016. Frau Christ gibt die Auskunft, dass ca. 90 Anmeldungen vorliegen. Hinzu kommen noch die Kinder des Schulkindergartens. Inklusiv zu beschulende Kinder zählen in der Erhebung doppelt.

Frau Christ führt weiter aus, dass bereits seit über einem Jahr auf die Raumnot hingewiesen wurde. Bisher hat das Kollegium der Grundschule dies auffangen können. Unter anderem wird auch Unterricht in den Büros der Schulleitung abgehalten. Da jedoch nicht nur die Anmeldezahlen zur Ganztagsbetreuung, sondern auch die Anzahl der Kinder mit erhöhtem Förderbedarf steigen, reichen diese Zwischenlösungen nicht mehr aus. Die Rahmenbedingungen für eine adäquate Beschulung sind derzeit weder in der Außenstelle noch im Hauptsitz der Grundschule gegeben.

Ratsherr Poburski weist auf das Demografiegutachten aus dem Jahr 2011 hin. Danach muss zahlenmäßig eine Beschulung der Kinder problemlos möglich sein.

Frau Körner weist darauf hin, dass z.B. die inklusive Beschulung in diesem Gutachten nicht berücksichtigt wurde. Außerdem haben sich die Anforderungen an die Schulen grundlegend geändert.

Ratsherr Braasch merkt an, dass es notwendig ist, auf die jetzige Situation zu reagieren und gleichzeitig zukunftsorientiert zu planen. Er favorisiert dabei einen Umzug zum Standort Lühnenfeld mit der Option, dort einen Neubau zu erstellen.

Ratsherr Butt fasst die Überlegungen des Arbeitskreises Grundschulen zusammen. Dieser Arbeitskreis setzt sich aus Vertretern aller Parteien, der Verwaltung sowie der Schulen zusammen. Grundsätzlich beschäftigt sich der Arbeitskreis mit der allgemeinen Situation der Grundschulen in der Samtgemeinde. Um jedoch der akuten Probleme in der Grundschule Klostergang Rechnung zu tragen, habe man sich zunächst auf die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen hierzu konzentriert. Nach mehreren Beratungen und Ortsterminen in der Grundschule Klostergang sowie im Standort Lühnenfeld ist der Arbeitskreis zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Containerlösung nicht gewollt sein kann. Der Arbeitskreis schlägt einen Umzug in den Standort Lühnenfeld mit der Perspektive für einen Neubau als zukunftsorientierte Lösung vor. Eine Alternative sieht der Arbeitskreis hier nicht.

Frau Viets-Millert äußert Bedenken zu der Entscheidung, gerade die 3. und 4. Klassen am Standort Lühnenfeld zu beschulen. Die unmittelbare Nähe zur jetzigen Oberschule könnte Eltern dazu verleiten, ihre Kinder ohne Prüfung anderer Möglichkeiten in die neue IGS wechseln zu lassen. Weiter fragt Sie an, ob die Protokolle des Arbeitskreises eingesehen werden können. Auf eine Anfrage ihrerseits habe sie bisher keine Einsicht erhalten. Im Übrigen weist sie auf die unbedingte Erhaltung der Dorfschulen hin.

Ratsherr Kaesche erklärt, dass er den Handlungsbedarf erkennt, jedoch noch einige Fragen geklärt haben möchte:

- a) Aus welchen Gründen wird eine Containerlösung verneint?
- b) Ist es für die Kinder, die jetzt eingeschult werden aus pädagogischer Sicht zumutbar evtl. mehrmals während der Grundschulzeit umziehen zu müssen?
- c) Gibt es eine Prioritätenliste für die Schulen?

Zu a) gibt Frau Asmus die Zusammenfassung zur Anmietung von Containern bekannt. Diese wurde für den Arbeitskreis Grundschulen erstellt und ist dem Protokoll als Anlage beigelegt. Zur Ergänzung merkt Frau Körner an, dass die Erteilung der Baugenehmigung nicht bis zu den Sommerferien erfolgen würde. Auch somit scheidet diese Lösung aus.

Zu b) äußert sich Frau Christ. Der Umzug wird vom Kollegium der Grundschule eindeutig nur als zeitlich begrenzte Zwischenlösung angesehen. Es muss kurzfristig auch eine dauerhafte Lösung erarbeitet werden. Nur mit dieser Perspektive ist der Umzug pädagogisch vertretbar.

Zu c) erklärt Frau Körner, dass der Fachbereich 2 für den Finanzausschuss eine Vorlage zu diesem Thema gefertigt hat. In dieser Vorlage wurde der Neubau der Grundschule an die erste Stelle gesetzt.

Ratsfrau Dörfler fragt nach, seit wann das Problem bekannt ist. Das Raumproblem am Standort Klostergang besteht schon seit Langem, konnte jedoch immer kompensiert werden. Das dieses plötzlich nicht mehr möglich ist, erscheint nicht nachvollziehbar. Die Schülerzahlen müssten doch schon viel früher bekannt gewesen sein. Im Übrigen ist eine Änderung der bestehenden Schulbezirke schon vor Jahren angedacht und bisher nicht umgesetzt worden.

Frau Christ widerspricht hier. Familien sind mittlerweile sehr mobil und flexibel. Kinder werden äußerst kurzfristig angemeldet. Zum Teil ohne jegliche Deutschkenntnisse und ohne Besuch einer Kita. Die Schülerzahlen ändern sich tatsächlich von Woche zu Woche. Herr Larink kann dies aus Sicht der Oberschule nur bestätigen. Die Fluktuation in den Klassen ist enorm. Statistiken und Gutachten können hier nur Anhaltspunkte liefern. Weiter führt er aus, dass die jetzigen Planungen eine räumliche Trennung der Grundschule zur Oberschule vorsieht. Die 3. und 4. Klassen werden einen eigenen Trakt beziehen können und auch die Fachunterrichtsräume ausschließlich für ihren Unterricht nutzen.

Herr Dauber greift in diesem Zusammenhang noch einmal die Bedenken von Frau Viets-Millert auf. Die Schulleitung und das Kollegium der Oberschule haben den Vorschlag des Umzugs sehr positiv aufgenommen und sehen in der räumlichen Nähe erhebliche Vorteile. Hierbei war der Aspekt einer „Einschleusung“ der Schüler in die 5. Klassen der neuen IGS nicht Thema. Dieser Punkt ist für ihn völlig abwegig.

Ratsherr Poburski fragt an, ob nicht in der Gosekamp-Grundschule noch Kapazitäten frei sind um dort mehr Kinder einschulen zu können.

Frau Gathmann verneint dies. Es wurde bereits eine Klasse in die Räume der benachbarten Janusz-Korczak-Schule ausgelagert

Ratsherr Wolf wirbt nochmals ausdrücklich dafür, eine Entscheidung für die Zukunft des Schulstandortes Samtgemeinde Zeven zu treffen. Im Hinblick auf die geäußerten Bedenken zum Thema Dorfschulen verweist er auf den vorliegenden Ratsbeschluss zum Erhalt der Schulen.

Ratsherr Behrens hakt hier ein uns weist darauf hin, dass laut Schulverordnung nur maximal eine 4zügigkeit für Grundschulen erlaubt ist und somit die Dorfschulen nicht zur Diskussion stehen.

Vorsitzender Setzer stellt kurz den angedachten Zeitplan vor. Die nächsten Schritte zur Verwirklichung des Neubaus sollen unmittelbar folgen, so dass mit dem Bau direkt nach Fertigstellung des Neubaus an der Kanalstraße begonnen werden kann. Das Projekt könnte dann Ende 2017 abgeschlossen sein.

Ratsherr Behrens fragt nach, ob die Maßnahme bereits bei der Kreisschulbaukasse angemeldet wurde.

Ratsherr Poburski ergänzt dazu, dass seines Wissens die Maßnahme ohne Summe angemeldet wurde.

Frau Körner teilt hierzu mit, dass die Maßnahme mit 5 Millionen Euro angemeldet wurde und weitere Mittel nachgemeldet werden können.

Ratsfrau Dörfler erkundigt sich nach noch zurück zu zahlenden Zuschüssen für den Standort Lühnenfeld.

Laut Aussage von Frau Körner ist dieser Sachverhalt geklärt. Es müssen keine oder nur geringe Rückzahlungen geleistet werden.

Ratsherr Kaesche weist auf den Schuldenstand und die angespannte Haushaltslage der Samtgemeinde Zeven hin.

Ratsherr Wolf verweist hier auf den zuständigen Finanzausschuss.

Ratsherr Wolf äußert die Bitte an die anwesenden Grundschulrektorinnen, dass ein Gesamtkonzept für die Schulen der Samtgemeinde erarbeitet werden soll.

Vorsitzender Setzer verliest den in der Vorlage formulierten Beschlussvorschlag.

Ratsfrau Dörfler stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag zu teilen und getrennt über die Verlegung der Außenstelle von der Godenstedter Straße in die Räume der Oberschule und den Neubau einer Grundschule abzustimmen.

Ratsherr Butt rät eindringlich von der Teilung ab um eine zukunftsorientierten Lösung herbeizuführen.

Zunächst wird über den vorliegenden Antrag abgestimmt und mit **4 Stimmen zu 7 Gegenstimmen abgelehnt**.

Der Schul- und Kulturausschuss **empfiehlt** dem Samtgemeinderat mit **10 Stimmen und 1 Gegenstimme** die Verlegung der Außenstelle der Grundschule Klostergang von der Godenstedter Straße in die bereits freien Räumlichkeiten der Oberschule am Standort Lühnenfeld zum Schuljahresbeginn 2015/2016. Gleichzeitig soll in Vorbereitung des Neubaus der Grundschule Klostergang am Standort Lühnenfeld die Ausschreibung für die

tung erfolgen. Mit dem Bau soll im Anschluss an die Fertigstellung der Oberschule begonnen werden. Entsprechende Mittel sind im Haushalt bereitzustellen.

Frau Körner spricht den Kollegien der Grundschule Klostergang und der Oberschule ihren ausdrücklichen Dank für die Bereitschaft zur Mitwirkung aus.

Schul- und Kulturausschuss der SG Zeven am 17.06.2015 – Vorlage 390, 3, 2, 24

#### 5. Anfragen

- a. Herr Dauber bedankt sich im Namen aller Lehrer für die gute Zusammenarbeit bei der Planung der neuen IGS.

Schul- und Kulturausschuss der SG Zeven am 17.06.2015 - 3

- b. Ratsherr Poburski erkundigt sich nach den Anmeldezahlen für das Schuljahr 2015/2016. Hierzu kann Frau Asmus noch keine Informationen geben, da die Anmeldungen gerade laufen. Eine Antwort folgt im Protokoll.

*Antwort: Der Anmeldevorgang ist noch nicht endgültig abgeschlossen. Nach den bereits vorliegenden Anmeldungen wird die IGS auf jeden Fall 5zünftig starten. Detaillierte Zahlen können in der nächsten Sitzung mitgeteilt werden.*

Schul- und Kulturausschuss der SG Zeven am 17.06.2015 – 5. Anfragen, 3

Ende der Sitzung: 17.20 Uhr

Martin Setzer  
Vorsitzender

Irene Körner  
Allgemeine Vertreterin

Anja Dohrmann  
Protokollführerin